



Glamox Marine and Offshore GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht 2023

der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Glamox Marine and Offshore GmbH mit Sitz in Bremen ist Teil des norwegischen Glamox Konzerns und ist in vier Bereiche gegliedert:

- Business Unit Glamox Marine Germany
- Business Unit LINKSrechts
- Business Unit Glamox Production Germany
- Technical Center GMO

Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Gemäß der EU-Richtlinie 2014/34/EU ist die Gesellschaft seit dem 13. Dezember 2002 nach den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet des Explosionsschutzes (ATEX) zertifiziert („atmosphère explosible“) als auch den internationalen Richtlinien (IECEX).

Business Unit Glamox Marine Germany

Die BU Glamox Marine Germany ist die Vertriebsorganisation der Gesellschaft und wird von einem internationalen Netzwerk von Vertriebspartnern unterstützt. Die BU Glamox Marine Germany ist in die weltweit operierende Glamox Vertriebsorganisation eingebunden.

Die Gesellschaft liefert direkt an Werften, Schiffseigner und Reedereien sowie an ein umfangreiches Netz von Distributoren und Installateuren.

Die folgenden Marktsegmente werden von der BU Glamox Marine Germany bedient:

–Kommerzielle Schifffahrt

Produkte der Gesellschaft finden eine vielfältige Anwendung: von Strahlern, Leuchten für technische Außenbereiche über Spezialanwendungen über und unter Deck bis hin zu exklusiven Leuchten für Wohn- und Innenbereiche. Sie finden unter anderem Einsatz auf Container-, Stückgut-, Tanker- oder Forschungsschiffen, Fähren, Fischereifahrzeugen, Binnenschiffen und Schleppern.

–Kreuzfahrtschiffe und Personenfähren

Kreuzfahrtschiffe sind quasi schwimmende Städte, somit finden sich alle Arten von Beleuchtungsapplikationen an Bord: von den technischen Bereichen wie Maschinenraum, Lagerräumen oder Küchen über die öffentlichen Bereiche wie Bars, Restaurants und Shops bis hin zu den Außenbereichen wie Pool-Areas, Sportplätzen oder gar Go-Kart Rennstrecken, alles erfordert eine auf die Anwendung zugeschnittene Beleuchtung.

–Sonderschiffbau, Navy (Marine)

Ein Feld besonderer Ansprüche stellt der Sonderschiffbau dar. Die Gesellschaft liefert weltweit komplette lichttechnische Ausrüstungen sowohl für Forschungsschiffe als auch für Umwelt- und Küstenschutz-, Seenotrettungs- und militärische Über- bzw. Unterwasserfahrzeuge.



–Energy Onshore

Im Bereich von petrochemischen Anlagen oder auch anderen verfahrenstechnischen Industrien wird dem Brand- und Explosionsschutz ein hoher Stellenwert beigemessen. Insbesondere die Zulassung der verwendeten Produkte nach EX-Zertifizierung ist hier wichtig.

–Energy Offshore

Besonders hohe Anforderungen an Qualität und Sicherheit im Hinblick auf die Beleuchtung werden bei den auf offener See stationierten Bohrinselfn, Wohnmodulen, Windenergie-Anlagen, Transformationsplattformen, Hubschrauberlandeplätzen sowie bei den dort eingesetzten Versorgungsschiffen gestellt. Auch hier finden Produkte der Gesellschaft ihren Einsatz.

Die Business Unit Glamox Marine Germany hat im Verlauf des Jahres 2022 den Vertrieb in den ausländischen Märkten eingestellt und konzentriert die Vertriebsaktivitäten auf Deutschland. Die ausländischen Märkte wurden an Vertriebseinheiten im Glamox Konzern übergeben. Bereits erhaltene Bestellungen werden noch von der Vertriebseinheit geliefert.

Business Unit LINKSrechts

Die LINKSrechts GmbH wurde 1994 in Hamburg als Ingenieurbüro gegründet. Im Jahr 1995 verkaufte die LINKSrechts GmbH bereits das erste Beleuchtungssystem sowie die erste Nachrüstung eines Beleuchtungssystems im Industrie- sowie im Marinebereich. Seit 1996 stand die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb eigener Produktserien im Mittelpunkt. Die BU LINKSrechts ist in Seevetal angesiedelt.

Die aktuellen Produktserien umfassen

- ASLS	Advanced Submarine Lighting System
- ANLS	Advanced Naval Lighting System
- HVLAS	Helicopter Visual Landing Aid System

Business Unit Glamox Production Germany

Die Produktionskapazitäten der BU Glamox Production Germany befanden sich in Teterow, Mecklenburg-Vorpommern. Am Standort Bremen befanden sich unterstützende Abteilungen wie Einkauf, Produktionsplanung, Personal- und Rechnungswesen. Die Business Unit vertrieb ihre Produkte über die BU Glamox Marine Germany und weitere Vertriebseinheiten im Glamox Konzern.

Die Produktion in der BU Glamox Production Germany wurde im Verlauf des Jahres 2022 eingestellt und die Fertigung der Produkte an andere Standorte im Konzern verlagert. Der Standort Teterow wurde geschlossen, und auch die unterstützenden Abteilungen in Bremen sind zum größten Teil eingestellt.

Technical Center GMO

Das Technical Center GMO befand sich in Bremen und war das Know-how-Zentrum für Ingenieurleistungen, Elektronik und Qualitätssicherung.

Die Entwicklungskapazitäten wurden im Jahr 2022, die Laborkapazitäten wurden im Jahr 2023 an andere Standorte im Konzern verlagert.

2. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Schiffsneubestellungen ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, differenziert zu betrachten. Der weltweite Auftragsbestand gemessen in dwt (deadweight tonnage) hat im direkten Jahresvergleich zum Vorjahr um +17,8% zugenommen. Dieses gilt allerdings nicht für alle Varianten, Typen und Größen der kommerziellen Schiffsneubauten. Container-Schiffe zeigen eine leichte Verringerung, von einem sehr hohen Niveau, um 7,5 %. Bulk Carrier hingegen verzeichnen ein deutliches Wachstum um 35,3%. Der Markt für Kreuzfahrtschiffe zeigt sich bis Ende 2023 verhalten, es wurden lediglich geringe Neuaufträge vergeben.

Der Schiffsbaumarkt ist in der regionalen Verteilung weitgehend unverändert. Unter Betrachtung der Neubauzahlen der Schiffe finden 91,4% des weltweiten Schiffsbaus weiterhin in Asien statt. Der Marktanteil der europäischen Werften hat sich gegenüber 2022 mit einem Anteil von 7,7% leicht abgeschwächt. Dies bedeutet einen Rückgang um 0,7 Prozentpunkte. Bei einem Vergleich der Offshore-Schiffe verändert sich dieses Verhältnis auf 74,4% in Asien und 18,4% in Europa. Die Betrachtung des Spezialschiffbaus zeigt mit 75,7% in Asien und 23,0% in Europa einen deutlich rückläufigen Trend für den europäischen Schiffsbaumarkt. Dieses spiegeln auch die Wertigkeiten der Aufträge wider. Hier liegt die weltweite Verteilung aller Schiffe mit 84,4% in Asien und 14,1% in Europa. In dem Marktsegment der Spezial-Schiffe dreht sich dieses Verhältnis auf 42,1% in Asien und 56,4% in Europa, wobei der Anteil in Asien um 9,7 Prozentpunkte zunimmt.

Die Neubestellungen für konventionelle Schiffe sind zunehmend von der globalen Wirtschafts- und Finanzsituation und dadurch durch die Verfügbarkeit von Finanzmitteln geprägt. Aber auch die Rohstoffpreise haben einen bedeutenden Einfluss auf den Bedarf von Transportkapazitäten bzw. der Art und Beschaffenheit der eingesetzten Schiffe. Container-Schiffe stehen im direkten Zusammenhang mit den Frachtraten und dem weltweiten Bedarf an Gütern, Tanker oder LPG's stehen im direkten Zusammenhang zum Öl- bzw. Gaspreis. Hierbei ist das Angebot an Transportkapazitäten ein entscheidender Faktor für den Bedarf an Neubestellungen.



Der Sonderbau von Spezialschiffen spielt auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Neugeschäftes insbesondere der europäischen Werften. In diesem Sektor wird sich der Wettbewerb der Werften weiter erhöhen und zu einem weiteren Preis- und Kostendruck führen.

B. Geschäftsverlauf

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse der Gesellschaft mit TEUR 11.451 um TEUR 23.531 gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung entspricht der Prognose aus dem Vorjahr. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag im Jahr 2023 im Bereich Marineschiffbau mit einem Umsatzvolumen von TEUR 5.462 (i. Vj. TEUR 6.320). Die BU LINKSrechts steigerte ihren Umsatz von TEUR 4.504 auf TEUR 4.535 im Jahr 2023.

Der Bereich des kommerziellen Schiffbaus liegt mit TEUR 2.730 Umsatz deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 6.053.

Der Kreuzschiffahrtbereich liegt mit TEUR 1.043 Umsatz ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von TEUR 3.251.

Der Exportanteil der Gesellschaft liegt bei 56,6 %.

C. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Jahr 2023 wie folgt entwickelt:

Die Gesamtleistung betrug TEUR 14.248 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 41.544. Bezüglich der Umsatzanalyse verweisen wir auf den Abschnitt B. „Geschäftsverlauf“. Davon stammen im Geschäftsjahr TEUR 1.580 aus der Übergabe von Vertriebsrechten und Märkten an Konzernunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 6.590 auf TEUR 2.465 gesunken. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Die Materialaufwandsquote zur Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) liegt in der Gesellschaft bei 53,3 % (i. Vj. 80,1 %). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Die Personalkosten liegen mit TEUR 5.311 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 8.771). Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Personalabbau im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahme. Kosten für die Restrukturierung fielen in 2023 in Höhe von TEUR 1.488,2 sowie für die Abfindungen in Höhe von TEUR 368,7 an. Die Mitarbeiteranzahl exklusive Auszubildende ist von 128 Mitarbeitern im Vorjahr auf 61 Ende 2023 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 3.665 gesunken (i. Vj. TEUR 7.319). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 147 (i. Vj. TEUR -185).

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und der Ergebnisabführung liegt bei TEUR -1.167 (i. Vj. TEUR -3.294). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags wird der Jahresfehlbetrag von TEUR 1.180 (i. Vj. TEUR 3.306) von der Hauptgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim, ausgeglichen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 (i. Vj. Jahresergebnis von TEUR 0) ab.

Insgesamt hat sich die Ertragslage in 2023 mit der Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany erwartungsgemäß, aber noch nicht zufriedenstellend, entwickelt.

Finanzlage

In der Gesellschaft bestehen unverändert zum Vorjahr keine kurz- oder langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hat der Konzernschwester-gesellschaft ES-SYSTEM sp. z o.o. in Polen einen langfristigen Kredit über TEUR 4.600 gewährt.

Die liquiden Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 476 um TEUR 286 auf TEUR 190 Ende 2023.

Die Gesellschaft verfügt zudem über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 11.485,7.

Der Vorjahresverlust von 3.306 TE wurde durch die Muttergesellschaft Glamox GmbH im Geschäftsjahr 2023 ausgeglichen.

Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Liquiditätsengpässe.

Insgesamt hat sich die Finanzlage in 2023 zufriedenstellend entwickelt.



Vermögenslage

Die Bilanz hat sich im Jahr 2023 wie folgt entwickelt:

Das Anlagevermögen, ohne Finanzanlagen, verminderte sich auf TEUR 1.032 (i. Vj. TEUR 1.653). Ursächlich ist die Veräußerung von Ausstattung und Anlagen an Konzernunternehmen. Die Vorräte wurden auf TEUR 3.602 (i. Vj. TEUR 2.435) erhöht. Ursächlich ist die Erhöhung der Bestände an Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffen in der Business Unit LINKSrechts.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken auf TEUR 3.221 (i. Vj. TEUR 5.052). Die Summe der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel ist u.a. aufgrund der Zahlung des Verlustausgleichs durch die Glamox GmbH um TEUR 4.668 auf TEUR 3.153 (i. Vj. TEUR 7.821) gesunken.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 15.653 (i. Vj. TEUR 21.834).

Das Eigenkapital beträgt TEUR 10.517 (i. Vj. TEUR 10.517). Aufgrund der geringeren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 48,2 % auf 67,2 % erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von TEUR 968 im Vorjahr auf TEUR 297 in 2023. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich auf TEUR 383 in 2023 gegenüber im Vorjahr (TEUR 4.015). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Insgesamt hat sich die Vermögenslage in 2023 mit der Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany erwartungsgemäß entwickelt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Ergebnisabführung hat sich von TEUR -3.106 auf TEUR -1.326 verbessert. Das Ergebnis entspricht der Prognose des Vorjahres.

Das gebundene Kapital als Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5.808) auf nun TEUR 4.518 verringert. Ursächlich sind im Wesentlichen die Verminderungen im Bereich des Umlaufvermögens.

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt 2.A und 2.B dieses Lageberichts.

Investitionen

Die Investitionen in der Glamox Marine and Offshore GmbH verringerten sich mit TEUR 32 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 223).

Die Gesellschaft setzt im Bereich der Investitionen auf die Erneuerung der IT-Ausstattung.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft stellt eine Jahresplanung auf, berichtet monatlich an die Gesellschafter und analysiert die Entwicklung.

Die nachfolgenden Chancen sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung absteigend dargestellt.

Absatzmarktchance

Nach einer Phase des Rückgangs seit Anfang 2022 hat sich der globale Auftragsbestand in 2023 belebt, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs bei Neubauten. Das weltweite Auftragsvolumen ist in den letzten Monaten gestiegen. Insbesondere konnte ein Anstieg der Bestellungen von Bulkern verzeichnet werden.

Der Bedarf von Kreuzfahrtschiffen und Passagierfähren hat sich unter Pandemieinflüssen weiterhin sehr verhalten gezeigt. Die Schiffseigner und die Werften haben sich auf Programme geeinigt, die Ablieferungen der bereits bestellten Schiffe zeitlich zu strecken, um Stornierungen zu vermeiden und um auf eine spontane Wiederbelebung des Kreuzfahrtgeschäftes umgehend reagieren zu können. Aufgrund der immer noch stattfindenden Konsolidierung im Markt ist auf Ausfallrisiken zu achten, welche weiterhin durch ein bewährtes Forderungsmanagement relativiert werden.

Ein stabiler positiver Trend im Geschäft der Gesellschaft ist durch den Technologie- Wechsel hin zu LED-Leuchten und Lichtsteuerungsanlagen begründet. Hierdurch erwartet die Gesellschaft in den nächsten Jahren zusätzliche Erfolgchancen.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Auftragsbestand TEUR 20.119 (i. Vj. TEUR 15.847). Die Erhöhung ist auf den deutlichen Anstieg in der BU LINKSrechts zurückzuführen.

Beschaffungsmarktchance

Die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Schwerpunktlieferanten wurde weiter verringert. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten hat sich deutlich zugespitzt und zeigt fast durchgängig einen Anstieg, der durch Preisreduzierungen im LED-Bereich derzeit teilweise aufgefangen werden kann. Eine Zukunftsprognose lässt sich nur schwer ableiten.



Vertriebsaktivitäten

Chancen bestehen in der Gewinnung von Neugeschäften aufgrund von Vertriebsaktivitäten sowie in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte.

Die nachfolgenden Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung absteigend dargestellt.

Finanzrisiko

Im Berichtszeitraum zeigte sich eine zufriedenstellende Liquiditätslage aufgrund der bestehenden Ertrags- und Finanzlage. Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox- Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.

Ukraine-Konflikt und Inflation

Die Auswirkungen der sich abschwächenden Inflation und des Ukraine-Konflikts können die Glamox-Gruppe in erster Linie im Bereich der Beschaffung treffen. Gegebenenfalls könnten Rohstoffe nicht in ausreichender Menge oder nicht zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Ferner wird das Preisrisiko der Beschaffung im Vordergrund stehen.

Beschaffungsmarktrisiko

Die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Schwerpunktlieferanten wurde weiter verringert. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten hat sich deutlich zugespitzt und zeigt fast durchgängig einen Anstieg, der durch Preisreduzierungen im LED-Bereich derzeit teilweise aufgefangen werden kann. Eine Zukunftsprognose lässt sich nur schwer ableiten.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen von der Gesellschaft und dem Konzern verwendeten Finanzinstrumente sind die liquiden Mittel und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft und der Konzern verfügen über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Schwankungen des polnischen Zlotys gegenüber dem Euro haben einen direkten Einfluss auf die Bewertung der langfristigen Forderungen gegen die ES-SYSTEM Sp. z o.o. und damit auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Als Gesamtaussage zur Risikoeinschätzung bleibt festzuhalten, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Prognose 2024

Die Aussichten für den kommerziellen Schiffbau haben sich aufgeheitert. Für den Bereich Navy und Offshore Wind erwarten wir ein deutliches Wachstum.

Bereits in 2023 waren erhöhte Aktivitäten im Bereich Spezialschiffe, hier ist insbesondere der militärische Schiffsbau zu nennen, erkennbar. Dieser Trend wird sich durch die internationale Sicherheitslage wahrscheinlich fortsetzen. Die für die Gesellschaft relevanten Werften in Europa, Asien und Amerika vermelden neue Auftragseingänge. Die Gesellschaft wird wahrscheinlich an diesen Neubauprojekten partizipieren, da wir über die Jahre gute bis sehr Kunden-Lieferantenbeziehungen aufgebaut und als verlässlicher Projektpartner, der hohe Qualität liefert, gesehen werden.

Neben den Neubauprojekten entwickelt sich auch das Ersatzteilgeschäft kontinuierlich. Das liegt zum einen an den Projekten, die ursprünglich von uns bedient wurden, und zum anderen auch an den immer längeren Einsatzzeiten der Schiffe. Vor einigen Jahren war die typische Einsatzlebenszeit eines Schiffes ca. 30 Jahre. Zuletzt zeichnete sich ab, dass diese auf 40 teilweise 50 Jahre verlängert wird. Daraus ergibt sich auch ein steigender Ersatzteilbedarf.

Größter Markt der Gesellschaft ist nach wie vor der europäische Schiffbaumarkt mit rund 91% vom Gesamtumsatz. Der asiatische Markt wird über die lokalen Vertriebsorganisationen des Glamox Konzerns abgewickelt.

Die Aussichten für 2024 sind geprägt von einer Unsicherheit der Märkte und unverändert gegenüber 2023 mit einer leichten Verschiebung zwischen den Segmenten.

Die europäischen Werften haben sich auf den Bau von Spezialschiffen fokussiert und können sich in diesem Segment dem weltweiten Wettbewerb stellen.

Ein stabiler positiver Trend im Geschäft der Gesellschaft ist durch den Technologie- Wechsel hin zu LED-Leuchten und Lichtsteuerungsanlagen begründet. Hierdurch erwartet die Gesellschaft in den nächsten Jahren zusätzliche Erfolgchancen.

Die Beschaffungsmarktseite nimmt an Bedeutung zu. Globaler Einkauf, auch in der Glamox-Gruppe gebündelt, bleibt in Zukunft unabdingbar.



Wir erwarten für das kommende Jahr 2024 in der Gesellschaft Umsatzerlöse, die deutlich unter dem erreichten Niveau von 2023 liegen. Wir erwarten für 2024 für die Gesellschaft ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung, das deutlich über dem erreichten Niveau von 2023 liegen wird.

Bremen, den 29. August 2024

Meelis Peterson, Geschäftsführer

Frank Lohmann, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		91.650,00	96.389,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	618.505,59		929.602,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.060,84		626.766,51
		940.566,43	1.556.369,16
III. Finanzanlagen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.600.000,00	4.600.000,00
		5.632.216,43	6.252.758,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.094.178,35		1.138.742,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	401.950,47		227.750,48
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.105.743,10		1.068.113,74
		3.601.871,92	2.434.606,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.220.580,76		5.052.056,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.772.732,57		6.813.218,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	190.057,91		532.141,06



	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
		6.183.371,24	12.397.416,41
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		189.902,43	475.560,65
		9.975.145,59	15.307.583,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45.283,21	273.404,39
		15.652.645,23	21.833.747,03

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.625.623,00		5.625.623,00
II. Kapitalrücklage	2.345.509,76		2.345.509,76
III. Andere Gewinnrücklagen	2.546.233,57		2.546.233,57
		10.517.366,33	10.517.366,33
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.049.363,28	4.158.201,33
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.007.274,60		711.296,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.337,03		967.614,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	382.883,79		4.015.043,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	399.420,20		1.464.225,21
- davon aus Steuern EUR 186.891,06 (i. Vj. EUR 806.642,94) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.246,11 (i. Vj. EUR 8.574,80) -			
		3.085.915,62	7.158.179,37
		15.652.645,23	21.833.747,03

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	1.1. - 31.12.2023		1.1. - 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		11.450.803,17	34.982.469,11



	1.1. - 31.12.2023		1.1. - 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		331.717,49	-27.670,13
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.465.340,52	6.589.654,70
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 154.521,03 (i. Vj. EUR 409.727,60) -			
4. Gesamtleistung		14.247.861,18	41.544.453,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.472.377,11		-26.995.753,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-632.513,25		-993.078,28
		-6.104.890,36	-27.988.831,56
6. Rohergebnis		8.142.970,82	13.555.622,12
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.411.299,94		-7.313.337,25
b) Soziale Abgaben	-899.519,96		-1.457.843,02
		-5.310.819,90	-8.771.180,27
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-479.886,70	-571.149,10
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.665.283,83	-7.319.170,42
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 147.767,4 (i. Vj. EUR 790.301,41) -			
		-1.313.019,61	-3.105.877,67
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	475.641,32		233.089,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-329.033,74		-417.708,50
12. Finanzergebnis		146.607,58	-184.619,20
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-907,00	-3.487,00
14. Ergebnis nach Steuern		-1.167.319,03	-3.293.983,87
15. Sonstige Steuern		-12.535,78	-12.508,99
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichene Verluste		1.179.854,81	3.306.492,86
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang 2023

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungsmethoden



Der Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, (eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen unter HRB 26537 HB) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bezüglich der Ermittlung der Herstellungskosten wird auf die Ausführungen zu den fertigen und unfertigen Erzeugnissen verwiesen. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter der Finanzbehörden festgelegt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung des Bestandes der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bewertung des Bestands der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Sie enthalten neben den Materialeinzel- und den Materialgemeinkosten die Fertigungskosten, denen Fertigungsgemeinkosten zugerechnet sind. Zudem werden der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, und angemessene Teile der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt.

Für ungängige Materialien werden in Abhängigkeit der realisierten Umsätze Abwertungssätze ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; darüber hinaus findet das allgemeine Kreditrisiko durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Berücksichtigung.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Monatsmittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt, bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten auch Gewinne. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind in dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss entfallen von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 1.046 (i. Vj. TEUR 3.306) auf Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.180 aus Forderungen aus einer Ergebnisübernahme (i. Vj. TEUR 3.306) und in Höhe von TEUR 1.593 (i. Vj. TEUR 1.507) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner bestand im Vorjahr eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 2.000 gegen ein verbundenes Unternehmen, die in diesem Jahr beglichen wurde.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 5.625.623,00 (i. Vj. EUR 5.625.623,00) und ist voll eingezahlt.

Die Glamox Marine and Offshore GmbH weist in ihrem Jahresabschluss eine Kapitalrücklage von TEUR 2.346 und vororganschafliche andere Gewinnrücklagen von TEUR 2.546 aus.

4. Ergebnisverwendung

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13. Mai 2011 wird der Jahresfehlbetrag der Glamox Marine and Offshore GmbH von TEUR 1.180 von der Mehrheitsgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim, ausgeglichen.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Gewährleistungen in Höhe von TEUR 814 und Restrukturierungen in Höhe von TEUR 520.

Die Gewährleistungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten in Form einer Ausfallquote auf bis Ende 2023 verkaufte Produkte ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (Abfindungen) und ausstehende Rechnungen.



6. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den folgenden Aufstellungen:

Gliederung der Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH:

	31.12.2023 Insgesamt TEUR	davon Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen	2.007,3	2.007,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(711,3)	(711,3)	(0,0)	(0,0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296,3	296,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(967,6)	(967,6)	(0,0)	(0,0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	382,9	382,9	0,0	0,0
(Vorjahr)	(4.015,0)	(4.015,0)	(0,0)	(0,0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	399,4	399,4	0,0	0,0
(Vorjahr)	(1.464,2)	(1.464,2)	(0,0)	(0,0)
	3.086,0	3.086,0	0,0	0,0
	(7.158)	(7.158)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEURO (i. Vj. TEUR 4.013,2 nach Aufrechnung mit einer Forderung gegen die Gesellschaft von TEUR 3.638,9) aus Cash-Pool-Verbindlichkeiten sowie mit TEUR 382,9 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj. TEUR 1,9).

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH sind zum 31. Dezember 2023 keine Sicherheiten im Sinne des § 285 Nr. 1b) HGB vereinbart.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 435 (i. Vj. TEUR 798).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Mietverträge für Bürogebäude sowie Kfz-Leasingverträge. Bei den Miet- und Leasingobjekten ist die Anmietung einem Erwerb vorzuziehen, um im Falle der Beendigung von Leistungsverträgen einzelner Objekte nicht das Verwertungsrisiko der jeweiligen Immobilie bzw. des Kraftfahrzeugs tragen zu müssen. Ein weiterer Vorteil liegt in der geringeren Kapitalbindung. Risiken können sich aus der jeweiligen Vertragsbindung ergeben, sofern einzelne Objekte nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können. Verhandlungen über Vertragslaufzeitverlängerung beinhalten Chancen sowie Risiken für die Preisgestaltung.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Unternehmens gliedern sich nach geografischen Gebieten wie folgt:

	Mio EUR
Inlandsumsätze	4,7
Auslandsumsätze	6,8
	11,5

Die Umsatzerlöse des Unternehmens gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:



	Mio EUR
Kommerzieller Schiffbau	2,7
Kreuzfahrtschiffahrt	1,1
Navy	5,5
Energy On-and Offshore	1,0
Übrige	1,2
	11,5

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten Umsätze mit verbundenen Unternehmen von EUR 1,4 Mio.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr wurden aus der Rückstellung für Restrukturisierungskosten TEUR 1.488,2 in Anspruch genommen, ebenfalls wurde die Rückstellung um TEUR 280,7 erhöht, sodass sie zum 31.12.2023 TEUR 520,2 (i. Vj. TEUR 1.727,7) beträgt. Die Rückstellung für Abfindungen beträgt TEUR 278,6 (i. Vj. TEUR 421,0).

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 404 enthalten, die im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 204) und Abgänge von Anlagevermögen betreffen (TEUR 163).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 114 periodenfremde Aufwendungen, die im Wesentlichen Buchverluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens betreffen (TEUR 113).

4. Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 251 aus einer Sonderabschreibung auf die Liegenschaft in Teterow an.

Sonstige Angaben

1. Das Abschlussprüferhonorar im Unternehmen beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 65.
2. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Glamox Marine and Offshore GmbH (ohne Geschäftsführung) betrug im Geschäftsjahr 2023:

	2022	2023
Arbeitnehmer Verwaltung, Vertrieb, Technical Center	105	58
Arbeitnehmer Produktion	52	6
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(20)	(11)
	157	64

3. Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Glamox AS, Molde/Norwegen, (kleinster Konsolidierungskreis) und in den Konzernabschluss der GLX Holding AS, Oslo/Norwegen, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Die vorgenannten Konzernabschlüsse sind am Sitz dieser Gesellschaften erhältlich und werden entsprechend den norwegischen Rechtsvorschriften offengelegt.

Der Konzernabschluss der Glamox AS, Molde/Norwegen wird zusätzlich im Unternehmensregister offengelegt.

4. Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Meelis Peterson (hauptberuflich Senior Vice President Sourcing, Production & Logistics), Keila/Estland.



Herr Frank Lohmann (hauptberuflich Geschäftsführer der Glamox Marine and Offshore GmbH), Neetze/Deutschland.

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Bremen, den 29. August 2024

Frank Lohmann

Meelis Peterson

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.158.212,83	1.308,00	163.615,04	995.905,79
	1.158.212,83	1.308,00	163.615,04	995.905,79
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.060.613,83	6.000,00	32.267,54	2.034.346,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.969.198,21	24.520,13	1.672.273,36	1.321.444,98
	5.029.812,04	30.520,13	1.704.540,90	3.355.791,27
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	10.788.024,87	31.828,13	1.868.155,94	8.951.697,06
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.061.823,33	6.047,50	163.615,04	904.255,79
	1.061.823,33	6.047,50	163.615,04	904.255,79



	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.131.011,18	294.143,54	9.314,02	1.415.840,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.342.431,70	179.695,66	1.522.743,22	999.384,14
	3.473.442,88	473.839,20	1.532.057,24	2.415.224,84
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.535.266,21	479.886,70	1.695.672,28	3.319.480,63
Buchwerte				
		31.12.2023		31.12.2022
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		91.650,00		96.389,50
		91.650,00		96.389,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		618.505,59		929.602,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		322.060,84		626.766,51
		940.566,43		1.556.369,16
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.600.000,00		4.600.000,00
		4.600.000,00		4.600.000,00
		5.632.216,43		6.252.758,66

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Glamox Marine and Offshore GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 15. Oktober 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nikolaus Schadeck, Wirtschaftsprüfer

Ertan Kurt, Wirtschaftsprüfer